



Waltraud und Josef Wöhrer von der SAG mit Salzburg-AG-Vorstand August Hirschbichler (Mitte) an der SAG-Gastankstelle.

Bild: SN/ANTON KAINDL

Gasfahrzeuge liegen im Trend

Die SAG in Lend rüstet ihren Fuhrpark auf Erdgasbetrieb um. Und auch in der Stadt Salzburg fahren ab 2008 Erdgas statt Dieseln.

ANTON KAINDL

LEND (SN). Mit der Salzburger Aluminium AG (SAG) in Lend stellt ein weiterer wichtiger Betrieb im Land seinen Fuhrpark auf Erdgasbetrieb um. Das Unternehmen rüstete vorerst zehn Gabelstapler und einen Pkw um. Die Salzburg AG installierte auf dem weitläufigen Betriebsgelände des Unternehmens zwei Erdgastankstellen.

Neben den Verbesserungen für die Umwelt zählt für SAG-Generaldirektor Josef Wöhrer vor allem der Preis. „Um den strategisch schwierigen Standort Lend langfristig zu sichern, müssen alle Kostenersparnisse ausgeschöpft werden“, sagt Wöhrer. „Allein durch die Umrüstung der zehn Stapler von Diesel auf

Gas ergibt sich eine Einsparung von 35.000 Euro im Jahr.“

Eines der Hauptprodukte der SAG sind Alutanks. Das Unternehmen ist gerade dabei, einen Alutank für Erdgasfahrzeuge zu entwickeln. Er soll 2008 auf den Markt kommen. Die bisherigen Stahltanks haben den Nachteil, dass sie mit 150 Kilogramm sehr schwer sind.

Innerhalb der nächsten drei Jahre werde die Salzburg AG in der Stadt Salzburg 19 Dieseln durch Erdgasbusse ersetzen, sagte Salzburg-AG-Vorstand August Hirschbichler. Eingesetzt werden die Busse auf jenen Linien, die durch die Innenstadt führen. Acht Busse werden bereits 2008 in Betrieb genommen.

Dass es in den nächsten Jahren zu einer steuerlichen Belastung kommt und damit der Gaspreis steigt, glaubt Hirschbichler nicht. „Es geht darum, die CO₂-Ziele zu erreichen. Es müssen Vorteile für Gasfahrzeuge geschaffen werden.“ Hirschbichler kann sich durchaus vorstellen, dass es für Gasfahrzeuge Ausnahmen bei umweltbedingten Tempolimits geben wird.